Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 72 (1954)
Heft: 45

Nachruf: Blattner, Max-Emile

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN

Baudirektoren-Konferenz. Am 8. und 9. Oktober 1954 tagte im Kanton Nidwalden die Konferenz der kantonalen Baudirektoren unter dem Vorsitz von Regierungsrat S. Brawand, Bern, und in Anwesenheit von Bundesrat Dr. Ph. Etter und Vertretern des Eidg. Oberbauinspektorates. An den geschäftlichen Verhandlungen vom Freitagnachmittag im kürzlich renovierten Stanser Landratsaal standen aktuelle Probleme der *Hauptstrassenplanung* und der Strassenfinanzierung im Vordergrund. Die lebhafte Aussprache über Ziel und Organisation der bevorstehenden Planungsarbeit für ein modernes Hauptstrassennetz zeigte eine völlige Uebereinstimmung der Auffassungen. Aus fachkundigen Vertretern des Bundes, der Kantone und der Verkehrsverbände, aus Planungsfachleuten und Privatingenieuren soll eine grosse, zentrale Planungskommission gebildet werden, die dem Eidg. Departement des Innern unterstellt sein wird und in einer Reihe kleiner Fachausschüsse die dringendsten Probleme klären soll, mit dem Ziel, innert nützlicher Frist ein modernes Netz von Hauptdurchgangs- und Verbindungsstrassen zu entwerfen. Diese Planungskommission wird ihre Arbeiten noch diesen Herbst aufnehmen. In bezug auf die *Finanzierung des Strassenausbaues* kam übereinstimmend die Auffassung zum Ausdruck, dass für die Dauer der Finanzübergangsordnung 1955 bis 1958 an der bisherigen Verteilung der Benzinzollhälfte nichts Grundsätzliches geändert werden soll, abgesehen davon, dass künftig auch für die Verzinsung und Amortisation von Strassenanleihen Mittel aus der Benzinzollhälfte zur Verfügung stehen werden. Anderseits wurde dem Wunsche Ausdruck gegeben, es sollten die Finanzierungs- und Verteilungsgrundsätze im Laufe der nächsten Jahre gründlich überprüft werden, um ab 1959 eine zweckmässigere Ordnung auf neuer Verfassungsgrundlage zu verwirklichen. Im Anschluss an diese Verhandlungen hörte die Versammlung ein aufschlussreiches Referat von Dr. R. Ruckli, Adjunkt des Oberbauinspektorates, über die Ergebnisse der jüngsten Verkehrszählungen und ihre Nutzanwendung für die Strassenplanung an, unterstützt durch eine vielseitige Ausstellung von schweizerischen Planungsgrundlagen und Neubauprojekten. — Am Samstag besichtigte die Konferenz auf Einladung der Regierung Nidwaldens verschiedene interessante Bauobjekte und Betriebe in der Gegend von Stansstad, Stans und Buochs.

Der Vierte Erdöl-Weltkongress findet vom 6. bis 15. Juni 1955 in Rom statt. Die Organisationstätigkeit ist schon seit geraumer Zeit in vollem Gang. Das General-Organisationskomitee, welches unter dem Vorsitz von Prof. *Marcello Boldrini* arbeitet, hat ein besonders reichhaltiges und interessantes Programm ausgearbeitet. Die Generalversammlungen und die Sitzungen der einzelnen Sektionen werden auf dem Weltausstellungskomplex (EUR) abgehalten. Für jegliche weitere Auskunft können sich die Beteiligten an das Nationalkomitee ihres eigenen Landes oder an das Generalsekretariat des Organisationskomitees des Vierten Erdöl-Weltkongresses, Via Tevere 20, Rom, wenden.

Kautschuk in der Textilindustrie. Im Einvernehmen mit dem Hauptinstitut Rubber-Stichting in Delft veranstaltet das Internationale Kautschukbüro, Sektion Schweiz, am 2. Dezember 1954 im Kongresshaus Zürich eine Internationale Tagung über Kautschuk in der Textilindustrie. Ausländische und schweizerische Fachleute werden sowohl die möglichen Nutzanwendungen von Kautschuk in Verbindung mit Textilgeweben als auch die Bedeutung von Kautschuk als Werkstoff im Textilmaschinenbau beleuchten. Auskünfte erteilt das Internationale Kautschukbüro, Sektion Schweiz, Tödistr. 9, Zürich 2.

Ein Gesetz zum Schutze der Berufsbezeichnung «Ingenieur» wird gegenwärtig in West-Deutschland ausgearbeitet. Die zur Diskussion stehenden Entwürfe sind in den «VDI-Nachrichten» vom 16. Oktober 1954 veröffentlicht. Eindrucksvoll sind dabei die Beispiele missbräuchlicher Verwendung der Berufsbezeichnung.

In der Graphischen Sammlung der ETH sind vom 30. Okt. bis 12. Dez. 1954 graphische Arbeiten von *Ernst Georg Rüegg* (1883—1948) und Farbstiftzeichnungen von *Sigismund Righini* (1870—1937) ausgestellt. Oeffnungszeiten: werktags 14—17 h, sonntags 11 bis 12 h.

Das Kunstgewerbemuseum Zürich veranstaltet vom 29. Oktober bis 29. Nov. 1954 unter dem Titel «Brasilien baut» eine Ausstellung moderner brasilianischer Architektur, neuer Graphik und Plastiken von *Mary Vieira*.

NEKROLOGE

† **Karl Schüepp,** Schriftsetzer, von Eschlikon (Thurgau), geboren am 31. Juli 1874, ist am 1. November 1954 sanft entschlafen. Wie wir schon anlässlich seines Abschieds von seinem Arbeitsplatz am 28. Juli 1951 mitgeteilt haben, hat er über 50 Jahre den Umbruch der Bauzeitung mit viel Sorgfalt besorgt. Viele unserer Leser werden sich des stets zuvorkommenden und frohmütigen Setzers erinnern.

† **Lazar Flesch,** ingénieur-conseil, S. I. A., G. E. P., geb. 16. März 1865, Eidg. Polytechnikum, Maschineningenieurschule 1885 bis 1888, ist am 19. Oktober 1954 in Lausanne gestorben.

† **Max-Emile Blattner,** geb. 4. Juni 1909, Eidg. Techn. Hochschule 1928 bis 1932, seit 1956 Direktor des Gaswerks Corcelles-Cormondrèche und Peseux, ist am 30. Oktober in Neuenburg zur letzten Ruhe begleitet worden.

BUCHBESPRECHUNGEN

Grundriss der Photogrammetrie. Von *K. Schwidefsky.* 5. Auflage. 282 S. mit 179 Abb., 15 Tafeln und 4 Kartenausschnitten im Anhang. Stuttgart 1954, B. G. Teubner-Verlag. Preis geb. DM 24.80.

Die 5. Auflage dieser als «Grundriss der Photogrammetrie» bezeichneten Einführung in die Luft- und Erdbildmessung hat gegenüber der 4. Auflage einige Erweiterungen erfahren, wobei jedoch vom Verfasser eine systematische Vollständigkeit nicht angestrebt worden ist. Dass der Autor als wissenschaftlicher Mitarbeiter der Firmen Carl Zeiss, Oberkochen, und Zeiss-Aerotopograph, München, bei seiner Auswahl des Stoffes den Zeiss'schen Geräten offensichtlich den Vorzug geben musste, ist verständlich.

Die einleitenden Kapitel «Entwicklung und Aufgaben der Bildmessung» und «Elemente der Bildmessung» umfassen 73 Seiten; die «Erdbildmessung» wird in 15 Seiten erledigt, wogegen die Kapitel «Luftbildaufnahme und Auswertung» entsprechend ihrer Bedeutung 150 Seiten in Anspruch nehmen. Ein letztes Kapitel über «Anwendungen der Bildmessung» gibt auf 29 Seiten eine Uebersicht über Bedeutung und Wirtschaftlichkeit der heute auf allen Gebieten der Vermessungstechnik verwendeten Methoden der Photogrammetrie. Eine Auswahl aus der Literatur, ein Sach- und Namenverzeichnis, verschiedene Kartenbeilagen mit Erläuterungen vervollständigen das klar und leicht fasslich geschriebene und mit guten Abbildungen und Zeichnungen ausgestattete Buch.

Wie im Vorwort gesagt ist, sind «die optischen und instrumentellen Fragen besonders aufmerksam behandelt» worden. Dies trifft allerdings nur mit der Einschränkung zu, dass die besondere Aufmerksamkeit den Zeiss'schen Konstruktionen gewidmet ist. So wird z. B. der in der ganzen Welt bekannte Phototheodolit Wild mit kippbarer Kammer (mit welchem Gerät u. a. das ganze Hochgebirge für die neue schweizerische Landeskarte aufgenommen wurde) und der erste Spezial-Autograph für Nahaufnahmen (Wild A 4) überhaupt nicht erwähnt.

Bei der Gegenüberstellung verschiedener Messobjekte vermisst der Leser präzise Angaben. Bezüglich der Verzeichnungsfehler wäre z. B. nachzutragen, dass deren Maximalwerte in den Auswertegeräten mit mechanischer Projektion mittels einer nicht-sphärisch geschliffenen Kompensationsplatte auf etwa 2 μ reduziert werden. Der in optischen und instrumentellen Fragen spezialisierte Autor unterlässt es ferner, bei den Auswertegeräten auf Grösse des Gesichtsfeldes, Helligkeit und namentlich auf die Wichtigkeit der Lage der Messmarken gegenüber der Negativebene hinzuweisen, d. h. auf Faktoren, die z. T. sehr wesentlich sind für die Präzision und Stabilität eines Auswertegerätes.

Ein sehr schöner Kartenausschnitt aus unserer neuen Landeskarte 1:25 000 zeigt das Endprodukt luftphotogrammetrischer Aufnahmen in der Schweiz. Auch hier dürfte erwähnt werden, dass in der Schweiz fast ausschliesslich Wildsche Aufnahmekammern und Auswertegeräte in Gebrauch stehen. Diese wenigen Beispiele könnten beliebig vermehrt werden.